

HERRN JEAN KAPPUS

freundschaftlichst gewidmet.

SIEBEN LIEDER UND GESÄNGE

für
eine Singstimme
mit Klavierbegleitung

komponiert
von

EDGAR TINEL.

OP. 8.

Neue, verbesserte Auflage.

Nº 1. „Manche kleine Liebeslieder.“ Mirza Schaffy.
„Menig liefdeliedje teder.“

Nº 2. „Wie dem Vogel sein Gefieder.“ Mirza Schaffy.
„Als de vogel zijne pluimkens“

Nº 3. Veilchen. Hoffmann von Fallersleben.
Veilken.

Nº 4. Frühlingsfeier. L. Uhland.
Lentefeest.

Nº 5. „Ich hör' ein Vöglein.“ Ad. Böttger.
„Ik hoor een Vogel.“

Nº 6. Beharre. Helm. von Ghezy.
Betrachten.

Nº 7. Die Schreiner gesellen. Freiligrath.
De beide schrijnwerkers.

In't Nederlandsch vertaald door Emanuel Hiel.

Pr. Fr. 3.—



Propriété des Editeurs pour tous Pays.

Tous droits d'Exécution publique et de Reproduction réservés

BRUXELLES, SCHOTT FRÈRES

Mayence, les Fils de B. Schott. London, Schott & Co

Leipzig, Otto Junne.

Best. 1884 de C. G. F. Schott & Co. Leipzig

Nº 1.

„Manche kleine Liebeslieder.“

„Menig liefdeliedje teder.“

Edgar Tinel, Op. 8. Nº 1.

Allegretto.

Singstimme. *mf*

Man - che klei - ne Lie - bes - lie - der, die so —
 Me - nig lief - de - lied - je — te - der, met de —

Klavier. *p*

Con Pedale.

cresc.

leicht und luf - tig tö - nen, hal - len Glück und Kla - ge
 lich - te ret - ne too - nen, schalt en heil en treur - nis

cresc.

riten. - - p a tempo cresc.

wie - der aus dem Her - zen man - cher Schö - nen.
 we - der uit het hart van meen - ge schoo - nen.

riten. - - a tempo cresc.

poco rit. *mf a tempo*

Man - cher Seuf - zer
Me - nig zucht - je

poco rit. *a tempo* *p*

cresc.

leis' ent-schweb-te, man - che Trä - ne ward zur Per - le wäh - rend
zweef-de in 't wil - de, meen - ge traan tot pe - rel rin - de, wijl het

cresc.

riten. *a tempo* *cresc.*

Herz und Hand er - beb - te, wie im Win - des - hauch die Er -
har - te hijg - de en trül - de, als in 't wind - ge - zucht de lin -

riten. *a tempo* *cresc.*

mf *p*

le.
de.

*Red **

Nº 2.

„Wie dem Vogel sein Gefieder.“

„Als de vogel zijne pluimkens.“

Edgar Tinel, Op. 8. Nº 2.

Allegro.

Singstimme.

Klavier.

Con Pedale.

mf Wie dem Vo - gel sein Ge - fie - der, *cresc.* ward dem
 Als de vo - gel zij - ne pluim - kens *m.s.* *m.s.* *m.s.* wordt den

Sän - ger sein Ge - dacht: *f* er - ste Lie - be, er - ste
 dich - ter 't eer - ste lied: *m.d.* *m.s.* eer - ste lief - de en eer - ste

Lie - der, *cresc.* er - ste Lie - be, er - ste
 zan - gen, *m.d.* eer - ste lief - de en eer - ste

Lie - - - der, wie sie ka - - - men, wie sie
 zan - - - gen, hoe zij kwa - - - men, hoe zij

dim. *p* *dim.* *p*

ka - - - men weiß er nicht.
 kwa - - - men weet hij niet.

pp *sosten.* *p* *pp*

dimin.

*

riten.

pp *

Nº 3. Veilchen. Veilken.

Allegretto giocoso.

Edgar Tinel, Op. 8. Nº 3.

Singstimme.

Klavier.

dolce

Veil-chen, un-ter Gras versteckt, wie mit Hoffnung
Veil-ken, onder 't groenge-was, als de ho-pe

zu-ge-deckt,
dekt u 't gras;

mf Veil-chen!
veil-ken!

f Veil-chen, freu-e
vroo-lik moet gij

mf *dim.* *f* *p* *sf*

dich mit mir! Son-ne kommt ja auch zu dir, zu dir.
met mij zijn; u ook kust de zon-ne-schijn, u ook!

p *dim.*

dolce

Son-ne scheint mit Lie-bes-schein tief dir in dein
Ja, de zon - ne schijnt vol min diep uw rei-nen

poco a tempo rit.

sf *p* *sf* *p*

mf *f*

Herz hin - ein. Veil - chen! Trock - ne dei - ne
boe - zem in. Veil - ken! Droogt de traant-jes

mf *dim.* *f* *p*

Trä - ne dir, Veil - chen, freu - e dich mit mir,
won - der - -fijn, voo - lik moet gij met mij zijn,

p

dim. *p*

mit mir, Veil - chen, freu - e dich mit mir!
ja, zijn, voo - lik moet gij met mij zijn!

dim. *pp* *f* *sf*

Red *

N^o 4.
Frühlingsfeier.
Lentefeest.

Edgar Tinel, Op. 8. N^o 4.

Andantino. *mf con anima cresc.*

Singstimme.

Süsser, goldner Frühlings-tag, in - ni - ges Ent -
Zoe - te, gouden len - te - dag, in - nig zielsver -

Klavier. *p con anima*

zü - cken!
ruk - ken!

Wenn. mir je ein
Kon ik zingen

f

Lied gelang, sollt' es heut nicht glü - cken?
ooit een lied, zou ik thans niet luk - ken?

f *p*

p

Doch, wa-rum in die-ser Zeit an die Ar-beit
 Doch, waarom in de-zen tijd aan den ar-beid

riten. *a tempo*

f *p* *f*

p *mf*

tre - ten? *riten.* *a tempo* Frühl-ing ist ein ho-hes Fest, lasst mich
 tre - den? *p calmato* 't Voor-jaar is een hooge feest, 'k rust in
poco cresc. *mf* *p* *sosten.*

dim.

ruh-n und be - - ten.
 tee - dre be - - den.

pp *pp*

N^o 5.

„Ich hör' ein Vöglein.“

„Ik hoor een vogel.“

Edgar Tinel, Op. 8. N^o 5.

Allegro moderato. *p dolce*

Singstimme. *mf* *p*

Klavier.

Ich hör' ein Vög-lein lo-cken,
Ik hoor een vo-gel lok-ken,

das wirbt so süß, das wirbt so laut, beim Duft der Morgen - glo -
hij wenkt zoo zoet, hij wenkt zoo luid, bij 't zacht ge - geur der bloe -

cken un die ge - lieb - - te Braut.
men om de ge - lief - - de bruid.

mf *p*

Und aus dem blau-en Flie - - der singt oh - ne Rast und Ruh',
En uit de groe-ne tin - - de zingt nim-mer zin-gens - moe,

mf *f*

f

Mil - lio - nen Lie - bes - lie - der die hol - de Braut ihm zu.
 mil - joe - nen lief - de - lied - jes hem' tschoone bruid - - je toe.

mf *p* *pp*

Ich hör' ein lei - ses Kla - gen,
 Ik hoor een heim - lik kla - gen,

so lie - bes - bang, so seelen - voll; was mag die Stim - me fra -
 dat, lief - de - bang, ter ziele dringt; wat mag de stem - me vra -

ri - - te - - nu - - to

gen, die in dem Wind ver - scholl? —
 gen, die in den wind ver - klinkt? —

lento *a tempo* *riten.*

pp

ri - - te - - nu - - to

N^o 6.

Beharre.

Betrachten.

Edgar Tincl, Op. 8. N^o 6.

Allegro.

Singstimme. *p* *mf* *cresc.*

Schei-de, ach schei-de, doch nur von Lie-be nicht; blüht Lie-be
 Schwi-den, ach scheiden, doch nooit van lief-de zoet; bloeit lief-de
 soster.

Klavier. *p* *mf*

dim. *cresc.*

gleich im Leide, ist sie doch Le-benslust, blüht Liebe gleich im Leide, ist sie doch
 steeds in't lij-den, zij is toch 's le-vensgloed, bloeit liefde steeds in't lij-den, zij is toch

dim. *cresc.* *dim.*

riten. *a tempo* *mf* *cresc.*

Le-benslust. Scheide, ach scheide, doch nur von Hoffnung nicht; sie ist ein
 's le-vensgloed. Schwi-den, ach scheiden, doch nooit van ho-pe zacht; zij is een

riten. *a tempo* *p* *mf*

dim. *cresc.*

Stern im Lei-de, ein Gottver-giss-meinicht, sie ist ein Stern im Leide, ein Gottver-
 ster in't lij-den, die uit Gods goed-heid licht, zij is een ster in't lij-den, die uit Gods

dim. *cresc.* *dim.*

riten. *a tempo* *mf* *cresc.*

giss-meinnicht. Scheide, ach scheide, doch nur von Glau-be nicht, der sagt dir:
 goerdheid licht. Scheiden, ach scheiden, doch, hou't ge - loof ten plicht, dat zegt te

riten. *a tempo*

p *mf*

dim. *cresc.*

lie-be, lei-de, und hoff in meinem Licht, der sagt dir: lie-be, lei-de, und hoff in
 lie-ren, lij-den, te ho-pen in zijn licht, dat zegt te lie-ren, lij-den, te ho-pen

dim. *cresc.* *dim.*

riten. *a tempo* *mf* *cresc.*

mei-nem Licht. Schei-de, ach scheide, doch nur vom Lei-de nicht, wer nicht kennt
 in zijn licht. Schei-den, ach scheiden, doch, hij die 't lij - den zwicht, hij kent geen

riten. *a tempo*

p *mf*

dim. *e ri - te - nu - to*

Lieb' im Lei - de, der kennt nicht Lieb' im Licht, der kennt nicht Lieb' im Licht.
 liefde in lij - den, hij kent geen liefde in licht, hij kent geen lief - de in licht.

p dim. *e ri - te - nu - to*

Nº 7.

Die Schreiner gesellen. De beide schrijnwerkers.

Edgar Tinel, Op. 8. Nº 7.

Andantino.

Singstimme. *p*

Klavier. *p sosten.*

„Fürwahr, ein traurig,
„Voorwaar, zeer treurig,

ein schau-rig Thun!
zeer schroomlik is't,

simile

Ei-ne Lei-che soll
een lijk—te

zwi-schen den Bret-tern hier ruhn!
leggen in de kou-de kist.“

mf.

Animato. *f*

marc.

„Du Weichherz! wie, dei-ne Thräne rinnt? Was schiert dich
„Gij weekhart! hoe, druppelt uw getraan? Wat gaat u der

Animato. *f marc.*

Tempo I. *dolce*

fremder Leu-te Kind?“ „So sei doch auch nur nicht gleich so
vreemden kind toch aan?“ „Ach, wies toch ook niet zoo erg en

Tempo I. *p*

arg, be - denk; es ist ja mein er - ster Sarg!“
sterk, be - denk, het is ja mijn eer - ste zerk.“

riten.. Più mosso.

f *riten.. Più mosso.* *f*

„Sei's erster, sei's letzter, da, thu' mir Be - scheid! und sing' eins und
„Zij't de eerste, zij't de laatste, sa, doe mij be - scheid! en zing eens en

f

mf

schaff' dir — kein Her - ze - leid! Zer - schneide die Bretter und nimm den Stab, und
maak u — geen her - te - leed! Ver - deel gauw de planken en neem den staf, en

p

ho - ble die knir-schen-den Spä - ne ab! Und fü - ge zu - sam-men wohl
 schaafer de kuer-sen - de spaan - ders af. En voeg nu te za - men de

simile *mf*

Brett an Brett, und schwär-ze fein sauber das en - ge Bett! Und leg' in den Fir - niss -
 planken zeer net, en vernt in het zwart het en - ge bed. En leg in den ver - nis -

f

duf-ten-den Schrein, die Spä-ne, die ab - ge - fall'nen, hin-ein! Auf den Spänen muss
 geu-ren-den schrijn, de schaafsels die af - ge - val - len zijn. Op de schaafsels moet

p

ruhn der ver - wes - - li - che Staub, das ist ein ge -
 rus - - ten der dood blee - ke roof, dat is een ge -

mf

mei - - ner Schrei - - ner Glaub.
 meen schrijn - - wer - kers ge - loof

Und tra - - ge den Sarg in's Trau - - er - h us!
 En draag naar't been - der - huis den zerk, wel - aan!

Leich' hin - ein!
 't Lijk er - in!

De-ckel zu! und dann ist's
 't deksel toe! en dan ist ge -

S. F. 2175 (7)

Andantino.

aus! "daan!" *p* „Wohl zer-
„Wel door-

schneid' ich die Bretter, nehme ich den Stab, wohl mess' ich hin-auf und wohl mess' ich her-ab, wohl
 zang ik de planken, neem ik den staf, wel neem ik hen op en wel meet ik hen af, wel

hohl' ich die rau - hen Bret - ter glatt, doch mein Aug ist trüb'
 schaaft ik de ru - we plan - ken glad, maar mijn oog is droef

riten.. *a tempo* **Lento.**

und mein Arm ist matt. Wohl füge ich die Bretter hin und her, doch mein Herz ist voll,
 en mijn arm is mat. Wel voeg ik de planken hier en daar, doch, mijn hert is vol,

riten.. *a tempo* **Lento.**

p

Andantino. *p*

und mein Herz ist schwer. O, ein
en mijn hert is zwaar. O, zeer

trau-rig Thun, und ein schau-rig Thun!
treu-rig ist, en zeer schroomlik ist,

dim. *pp* *ri - te - nu - to*

Ei - ne Lei - che soll zwi - schen den Bret-tern hier ruhn!
een lijk moet rus - ten in de kou-de kist!

a tempo

dim.